

DGZMK-Präsident Schliephake mit Kongressergebnis zufrieden



Über 3.000 Besucher in Frankfurt/ Neues Konzept hat sich bewährt

■ Eine „insgesamt sehr zufriedenstellende Bilanz“ zog der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), Prof. Dr. Dr. *Henning Schliephake*, für den Deutschen Zahnärztetag 2011 und den daran angeschlossenen Wissenschaftlichen Kongress der DGZMK, der das Thema „Richtig entscheiden in schwierigen Situationen – Risikoerkennung und Risikomanagement“ aus verschiedenen fachlichen Blickwinkeln beleuchtete. Insgesamt konnten über 3.000 Besucher in Frankfurt begrüßt werden, was in etwa den Erwartungen entsprach. „Unser Dank gilt dem Quintessenz Verlag für die wieder hervorragende Organisation, den beiden gastgebenden Landes Zahnärztekammern Hessen und Rheinland-Pfalz sowie allen, die am gelungenen Ablauf beteiligt waren“, so Prof. *Schliephake*, der außerdem die gemeinsame Zusammenarbeit mit der Bundeszahnärztekammer lobte.

„Unter anderem spricht die Tatsache, dass der große Hörsaal bis zum Schluss gut gefüllt war, für das ‚neue‘ Konzept des Zahnärztetages. Auch am Freitag waren beide großen Hörsäle gut besucht“, sah sich der DGZMK-Präsident bestätigt. „Die Zahl der Teilnehmer war

natürlich nicht dort, wo sie im letzten Jahr war“, so Prof. *Schliephake* weiter, „aber für einen Kongress, der nicht primär auf Teilnehmer aus den mitgliedstarken Gesellschaften wie DGKFO und DGP baut, war der Besuch absolut akzeptabel. Es ist ja vor allem Aufgabe der DGZMK, die Kolleginnen und Kollegen anzusprechen, die sich keiner der großen Gesellschaften zugehörig fühlen.“

Im Mittelpunkt der Wissenschaftlichen Pressekonferenz zum Deutschen Zahnärztetag stand die Präsentation des neuen Internet-Wissensportals *owidi* (Orales Wissen Digital), das die DGZMK gemeinsam mit der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) initiiert hat, und das im Januar 2012 freigeschaltet wird. Unter Beteiligung des Quintessenz Verlages, des Deutschen Ärzte-Verlages sowie von Springer Medicine entsteht hier eine intelligente Internet-Multimedialethek, die es dem Zahnarzt in der Praxis erleichtern soll, bei bestimmten Fragestellungen schnell und zielgerichtet Hilfe zu erhalten. Des Weiteren dient *owidi* als Fortbildungsplattform und bietet zum APW-Programm parallel online-Angebote sowie die Gelegenheit zum kollegialen Meinungsaustausch via Foren oder direktem Kontakt. Auch alle

APW-Kursunterlagen stehen online zur Verfügung, in eigenen Kursräumen können Referenten und Teilnehmer sich austauschen.

In der gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung in der Frankfurter Paulskirche begrüßte DGZMK-Präsident *Schliephake* gemeinsam mit dem Präsidenten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. *Peter Engel*, sowie dem Vorstandsvorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. *Jürgen Fedderwitz*, die Gäste und ehrte den diesjährigen Millerpreisträger Dr. *Moritz Kepschull* sowie Prof. Dr. Dr. *Hans-Jörg Staehle* (Uni Heidelberg, DGZMK-Ehrenmedaille) sowie Prof. Dr. Dr.h.c. *Georg Meyer* (Uni Greifswald, Goldene Ehrennadel der DGZMK) für ihre Verdienste um die DGZMK. Gastredner war der Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, *Frank Schirrmacher*, der sich in seinem gut einstündigen Vortrag mit der Überalterung der Gesellschaft und den daraus erwachsenden Risiken auseinandersetzte.

In seiner Rede wies DGZMK-Präsident Prof. *Schliephake* auf die exponentielle Wissenserweiterung im Bereich Zahnmedizin hin und stellte u. a. fest: „Zahnmedizin ist heute längst über den



Abbildung 1 Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake eröffnete in der Paulskirche den Kongress.

(Abb. 1: Spillner)



Abbildung 2 Der Studententag fand reichlich Anklang, hier Publikum und Dr. M. Hirsch (vorne).

(Abb. 2: Spillner)

intraoralen Reparaturbetrieb, der unserem Fach oft so gerne unterstellt wird, hinausgewachsen. Umso bedauerlicher ist es aus Sicht der wissenschaftlichen Fachgesellschaften, dass die Neufassung der Gebührenordnung hier einen so rückwärtsgewandten, restriktiven Charakter bekommen hat, der aus medizinischer Sicht aber auch so gar keine Perspektive zur Weiterentwicklung einer modernen, präventionsorientierten Zahnheilkunde erkennen lässt.“ Lob gab es für die Arbeit an der Neufassung der Approbationsordnung Zahnmedizin, sie befinde sich auf einem guten Weg.

Zu den Herausforderungen der Zukunft zählte Prof. *Schliephake* „die Notwendigkeit der interdisziplinären Integration.“ Sie sei heute mehr denn je eine konstante Herausforderung in der Zahnmedizin geworden. Die demographischen Veränderungen in der Bevölkerung seien einerseits mit einer Verschiebung der Krankheitsbilder durch eine Zunahme parodontaler Erkrankungen und altersbedingten Veränderungen in der Mundhöhle verbunden und andererseits durch eine erhebliche Zunahme von Begleiterkrankungen der Patienten geprägt. Prof.

Schliephake: „Die zahnärztliche Behandlung in der täglichen Praxis ist daher heute sehr stark von medizinischem Denken geprägt, um Risiken im Behandlungsprozess erkennen und eine individuell an die Komorbiditäten der einzelnen Patienten adaptierte Strategie entwerfen zu können. Diese komplexen Konstellationen erfordern Wissen und Erfahrung.“ Zu diesem Wissen trug auch der Wissenschaftliche Kongress bei, der speziell ein auf die Praktiker ausgerichtetes, interdisziplinäres Programm bot. DZZ

M. Brakel, Düsseldorf

Prof. Dr. Schmalz mit „Award of Excellence 2011“ ausgezeichnet

Als erstem deutschen Zahnmediziner wird Prof. Dr. Gottfried Schmalz, Direktor Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, der „Award of Excellence“ der European Federation of Conservative Dentistry (EFCD) verliehen.

Prof. Dr. *Fatma Koray*, Präsidentin der Fachgesellschaft für konservierende Zahnheilkunde teilte ihrem Kollegen Prof. Dr. *Gottfried Schmalz*, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, die frohe Botschaft mit: Als erstem deutschen Preisträger wird dem Regensburger Klinikchef und Wissenschaftler die Ehre zu Teil, mit dem „Award of Excellence“ ausgezeichnet zu werden.

Den Preis erhält Prof. *Schmalz* in Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen auf den Gebieten Krankenversorgung, Lehre und Forschung auf dem Gebiet der konservierenden Zahnheilkunde (Zahnerhaltung). Zusätzlich wurde in der Zuspreehung des Preises auf die vielen internationalen Aktivitäten im Bereich der Forschung hingewie-



Abbildung 1 Der Preisträger Prof. Dr. Gottfried Schmalz.

(Abb. 1: Uniklinikum Regensburg)

sen. Der „Award of Excellence“ ist die höchste Auszeichnung, die von der European Federation of Conservative Dentistry vergeben wird.

„Ich freue mich sehr über diese ehrenvolle Auszeichnung“, betonte Prof. *Schmalz*. DZZ

Korrespondenzadressen

Universitätsklinikum Regensburg
– Presse- und Öffentlichkeitsarbeit –
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5736; -5634
E-Mail: pressestelle@ukr.de
Homepage: www.ukr.de

Poliklinik für Zahnerhaltung und
Parodontologie
Prof. Dr. Gottfried Schmalz
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-6024; -6025
E-Mail: Gottfried.Schmalz@ukr.de